



INSERAT

**Nomol uff!**<sup>2</sup>  
1'112 Brambrüesch-Fans gesucht!

1 Jahr, 1 Abo  
Familie ab **399.-**  
Jetzt kaufen:  
[www.uffa.ch](http://www.uffa.ch)

Chur  
Bergbahnen

## IM FOKUS Charterflüge bald auch ins Oberengadin?

Eine Privatinitiative will in Zukunft zahlungskräftige Touristen mit regelmässigen Charterflügen aus dem Ausland direkt ins Engadin fliegen. Die Promotoren dieser Idee sind überzeugt, dass Kurztrips ein Bereich des Urlaubsgeschäfts sind, der viel Potenzial in sich birgt. Diese Gäste könnte man mit Direktflügen ins Engadin locken. Der Zeitpunkt, um ein solches neues Angebot aufzugleisen, ist günstig. Der auf 1707 Meter über Meer gelegene Engadin Airport wird ab 2021 für 22 Millionen Franken in mehreren Etappen modernisiert. Damit Charterflüge mit grösseren Flugzeugen überhaupt möglich werden, muss aber zuerst ein GPS-basiertes Anflugverfahren eingeführt werden. Eine erfolgreiche Testphase mit diesem Verfahren gab es bereits während der Ski-Weltmeisterschaft 2017 in St. Moritz. (FH)



GRAUBÜNDEN ..... Seite 6

## Hackerangriff auf die Coiffeure

Das Online-Buchungssystem für Coiffeure der Firma Helocut ist gehackt worden. Eine Betroffene des Systemabsturzes ist Fabienne Bundi von der Lenzerheide. Sie ist gerade aus dem Mutterschaftsurlaub zurückgekehrt und spricht über die Folgen. GRAUBÜNDEN ..... Seite 7

## Aus neuer Position der Stärke



Die Davoser Langläuferin Laurien van der Graaff nimmt die neue Saison in Angriff. Erstes Ziel ist ein Podestplatz beim Heim-Weltcup in Davos Mitte Dezember. SPORT ..... Seite 21

## Bischöfe tagen in Chur

Die Schweizer Bischofskonferenz hält Anfang kommender Woche eine Vollversammlung in Chur ab. Vor dem ordentlichen Treffen wird über den Inhalt der Gespräche nur wenig bekannt gegeben. GRAUBÜNDEN ..... Seite 3



## Wohnen in guter Gesellschaft

Das Leben in der **Wohnbaugenossenschaft «in buona compagnia» in Bonaduz** hat sich seit der Eröffnung im Juni 2011 eingespielt. Aktuell wohnen neun Paare und 14 Einzelpersonen in den beiden Gebäuden im Dorfzentrum. Im Bild unterhalten sich die Bewohner und Vorstandsmitglieder Silvio Werder und Kurt Lindegger sowie Susi Senti (v.l.) im gemeinschaftlichen Aufenthaltsraum. Das Bonaduzer Modell für das Wohnen 50+ ist im Kanton Graubünden **nach wie vor einzigartig**, zumal

es sich klar von bestehenden Konzepten für das Wohnen im Alter unterscheidet. Davon liess man sich auch im bernischen **Aegerten** begeistern, wo eine **Schwester-genossenschaft** entstanden ist. Am 8. Dezember wird dort Eröffnung gefeiert. Kurz zuvor präsentieren sich Akteure beider Genossenschaften gemeinsam an der **Messe «Zukunft Alter»** in Luzern. (KE/FOTO YANIK BÜRKLII)

GRAUBÜNDEN ..... Seite 3

## Seit 200 Jahren Teil Graubündens

Die Gemeinden der einstigen **Herrschaft Rhäzüns** stellen 2019 eine grosse **Centenarfeier** zur **Unabhängigkeit von Österreich** auf die Beine – wie schon 1919.

Der Verein Centenarfeier Herrschaft Rhäzüns 2019 unter dem Präsidium von alt Kreispräsident Pierino Casutt sorgt kommendes Jahr im Auftrag der ehemaligen Herrschaftsgemeinden – seinerzeit Rhäzüns, Bonaduz, Domat/Ems, Felsberg sowie Tenna und Obersaxen – für die grosse Bühne: Der Übergang der Herrschaft Rhäzüns von Österreich an den Kanton Graubünden anno 1819, also vor dannzumal genau 200 Jahren, wird mit einem breit angelegten Festprogramm gefeiert.

### Aufführung mit Schlossblick

Wie gestern Abend in Rhäzüns informiert wurde, ist unter anderem ein historisches Freilichtspiel geplant; während die Bonaduzer Autorin Seraina Maria Sievi für den Text verantwortlich zeichnet, wird der Rhäzünser Georg Caminada die Regie übernehmen. Auch schon bei der ersten Centenarfeier von 1919 hatte Schauspiel eine grosse Rolle

gespielt; der Berichtstatter des BT schwärmte damals von der «patriotischen Begeisterung» der Gedenkfeier. Aufgeführt wurde das Theaterstück vor dem Sinnbild der Herrschaft, dem Schloss Rhäzüns. In der

alten Tuffgrube mit Blick auf die historische Baute wird Mitte Mai 2019 auch Sievis Stück uraufgeführt werden. (JFP)

GRAUBÜNDEN ..... Seite 5



Zeugnis einer bewegten Geschichte: Das **Schloss Rhäzüns** ist das bauliche Sinnbild der Herrschaft Rhäzüns. (FOTO BT-ARCHIV)

## Davoser «Allianz» setzt sich für Kulturraum ein

**DAVOS** Die Davoser stimmen am kommenden Sonntag über das neue Ortszentrum Arkaden ab. Wird die Vorlage angenommen, kann dort ein neuer Kulturraum gebaut werden. Unterstützt wird das Vorhaben vom Verein Kulturallianz unter dem Präsidium von Anne-Kathrin Topp. Im früheren Kino Arkaden betreibt der Verein seit Anfang dieses Monats einen provisorischen Kulturraum. Den Initianten geht es mit dem Projekt darum, der Kultur in Davos wieder mehr Sichtbarkeit zu verleihen. Über den Winter werden Filme gezeigt sowie Lesungen, Konzerte und Theatervorführungen veranstaltet. (GER)

REGION/KULTUR ..... Seiten 7 & 13

## Ju-Air-Flugzeuge dürfen nicht mehr in die Luft

**BERN/FLIMS** Bei der Untersuchung des Absturzes der Ju-52 im August bei Flims sind keine Hinweise auf technische Mängel gefunden worden, die den Unfall hätten verursachen können. Gleichwohl haben die beiden anderen Maschinen der Ju Air ein vorläufiges Flugverbot erhalten. Es wurden schwerwiegende technische Schäden am völlig zerstörten Flugzeug gefunden, die für die Ju-Air-Mechaniker nicht sichtbar waren. Diese Mängel hatten laut der Sust aber keinen Einfluss auf den Absturz beim Piz Segnas, bei dem alle 20 Insassen starben. (SDA)

NACHRICHTEN ..... Seite 15

## Nervosität vor dem Brexit-Sondergipfel

**BRÜSSEL** Kurz vor dem Brexit-Sondergipfel vom Sonntag wird hinter den Kulissen noch heftig um das EU-Austrittspaket Grossbritanniens gerungen. Die britische Premierministerin Theresa May will heute in Brüssel noch einmal mit EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker reden. Zudem verlangt Spanien im Brexit-Vertrag eine Klarstellung zu Gibraltar und droht mit seinem Veto. Ein Sprecher der EU-Kommission wick Fragen dazu gestern aus und erklärte nur: «Wir kennen die Sorgen der spanischen Regierung. Wir arbeiten daran.» (SDA)

NACHRICHTEN ..... Seite 17

KLARTEXT Seite 2 GRAUBÜNDEN Seite 3 FORUM Seiten 9+12 KULTUR Seite 13 LEBEN Seite 14 NACHRICHTEN Seite 15 SPORT Seite 19 TV Seite 22

INSERAT

<p>Opel Mokka 1.4T 4x4 Enjoy</p> <p>Tageszulassung IV 09.18, 100 km, silber met., 4x4, 140 PS, Schaltung, Sitz- und Lenkradheizung, Rückfahrkamera uvm., ab 11.18 verfügbar Neupreis Fr. 33 000.- <b>Jetzt Fr. 26 810.-</b></p>	<p>Opel Mokka 1.4T 4x4 Enjoy</p> <p>Tageszulassung IV 09.18, 100 km, graphite-grau met., 4x4, 152 PS, Automat, Tempomat, Rückfahrkamera, Parkensoren uvm., ab 11.18 verfügbar Neupreis Fr. 35 320.- <b>Jetzt Fr. 29 140.-</b></p>	<p>Opel Mokka 1.4T 4x4 Black Roof</p> <p>Tageszulassung IV 09.18, 100 km, lavarot, 4x4, 140 PS, Schaltung, Navi, Tempomat, Sitz- und Lenkradheizung, Rückfahrkamera, Tempomat, ab 11.18 verfügbar Neupreis Fr. 35 120.- <b>Jetzt Fr. 28 370.-</b></p>	<p>Opel Mokka 1.4T 4x4 Black Roof</p> <p>Vorführwagen IV 09.18, 4000 km, schneeweiss, 4x4, 152 PS, Automat, Navi, Tempomat, Sitz- und Lenkradheizung, Rückfahrkamera, Tempomat, ab 01.19 verfügbar Neupreis Fr. 37 450.- <b>Jetzt Fr. 30 610.-</b></p>	<p>Opel Mokka 1.4T 4x4 Excellence</p> <p>Tageszulassung IV 09.18, 100 km, schwarz met., 4x4, 140 PS, Schaltung, Navi, Tempomat, Sitz- und Lenkradheizung, Rückfahrkamera, Tempomat, ab 11.18 verfügbar Neupreis Fr. 35 020.- <b>Jetzt Fr. 28 270.-</b></p>	<p>Opel Mokka 1.4T 4x4 Excellence</p> <p>Tageszulassung IV 09.18, 100 km, blau Premium-Lack, 4x4, 152 PS, Automat, Navi, Tempomat, Sitz- und Lenkradheizung, Rückfahrkamera, Tempomat, ab 11.18 verfügbar Neupreis Fr. 37 750.- <b>Jetzt Fr. 30 980.-</b></p>
---	---	---	--	--	---

**Emil Frey AG**  
Dosch Garage Chur  
Kasernenstrasse 148  
7007 Chur  
Tel. 081 258 66 66  
[www.doschgaragen.ch](http://www.doschgaragen.ch)

Kreationen aus unserem Goldschmied Atelier



Uhren & Juwelen  
seit 1923

**JAGGI**

Bahnhofstr. 42, Chur, Telefon 081 257 14 57  
[www.jaggi-chur.ch](http://www.jaggi-chur.ch) | [jaggiChur](https://www.facebook.com/jaggiChur)

## «Inzwischen ist alles gut eingespielt»

Das noch junge **Bonaduzer Modell für das Wohnen 50+** wird im Kanton Bern bereits kopiert. An der **Messe Zukunft Alter in Luzern** machen die Bewohner zudem **Werbung in eigener Sache**, überzeugt vom Leben «in buona compagna».

► SILVIA KESSLER (TEXT)  
YANIK BÜRKLI (FOTOS)

# I

«In buona compagna», auf Deutsch in guter Gesellschaft, die nachfamiliäre und/oder nachberufliche Lebensphase gestalten: Dieses Ziel liegt dem genossenschaftlichen Wohnen 50+, eröffnet im Juni 2011 an zentraler Lage in Bonaduz, zugrunde. «Wie überall gab es Anfangsschwierigkeiten in der Gemeinschaft, doch inzwischen ist alles gut eingespielt, und es herrscht eine gute Stimmung», sagt Genossenschaftspräsident Silvio Werder. Seit dreieinhalb Jahren sind er und seine Ehefrau selber Teil der speziellen Wohngemeinschaft in Bonaduz.

Als Pionierprojekt im Kanton Graubünden und als Modellprojekt des Bundes, der auch finanzielle Unterstützung bot, wurde «in buona compagna» (ibc) ab 2006 durch die Gründergeneration sukzessive aufgebaut, und nach wie vor ist das gewählte Modell in Graubünden einzigartig. «Wir sind weder ein Altersheim noch ein betreutes Wohnen», betont Werder. Vielmehr handelt es sich bei «in buona compagna» um eine gemeinnützige Wohnbaugenossenschaft. Jedes Genossenschaftsmitglied zeichnet Anteilsscheine und beteiligt sich am Genossenschaftskapital. Der Mietzins berechnet sich anhand der vollständigen Deckung der tatsächlichen Kosten (Kostenmiete). «Seit Fertigstellung und Bezug der Wohnungen konnten wir die Mietpreise schon dreimal senken», freut sich Werder.

### Zwanglose Gemeinschaft...

Neun Paare und 14 Einzelpersonen im Alter zwischen 52 und 89 Jahren leben zurzeit in den beiden miteinander verbundenen, im Minergie-P-eco-Standard gebauten Häusern. Drei der insgesamt 26 unterschiedlich grossen Wohnungen stehen momentan leer. Der Altersdurchschnitt der Bewohnerinnen und Be-



Eine spezielle Wohngemeinschaft: **Seit sieben Jahren** sind die beiden miteinander verbundenen Gebäude der **Wohnbaugenossenschaft «in buona compagna»** im Zentrum von Bonaduz bewohnt und belebt.

wohner liegt bei 69 Jahren. Von den jüngeren Personen stehen laut Werder noch mehrere im Berufsleben, vier sogar in Vollzeit. Der aktuelle Genossenschaftsvorstand besteht aus vier Mitgliedern, die allesamt auch Mitbewohner sind.

Das Zusammenleben «in buona compagna» steht unter dem Motto: «So unabhängig und selbstständig wie möglich – so gemeinschaftlich wie individuell erwünscht». In der Genossenschaft werde eine aktiv gelebte Nachbarschaftshilfe unterstützt, fährt Werder fort. Und: An den Bewohnern liege es zudem, nebst den eigenen Wohnungen auch die Gemeinschaftsräume und den grosszügigen Garten selber zu pflegen und zu bewirtschaften und so das gemeinschaftliche Leben mitzugestalten. So wurde zum Beispiel eine Liegenschaftskommission bestimmt, und Susi Senti, Mitbewohnerin und aktive «ibc-Bloggerin», ist in der hausinternen Kulturgruppe aktiv, wie sie erzählt. Jeden Monat werde eine Veranstaltung organisiert, häufig umrahmt von im Haus lebenden Berufsmusi-

kern. Vom Engagement der Kulturgruppe zeugt die aktuelle, auch öffentlich zugängliche Fotoausstellung von Pfarrer Hans Domenig genauso wie die im gemeinschaftlichen Aufenthaltsraum platzierte Einladung, welche die Mitbewohner auf die nächsten Filmvorführungen im hauseigenen «ibc Keller Kino» aufmerksam macht.

### ...findet erste Nachahmer

Im geräumigen und gemütlichen Aufenthaltsraum mit Küche, Bibliothek und Cheminée ruft zurzeit noch eine weitere, mit «Wer kommt mit nach Luzern?» überschriebene Liste zur Teilnahme auf. Denn am Freitag, 30. November, und am Samstag, 1. Dezember, wird sich die Wohnbaugenossenschaft «in buona compagna» an der Messe «Zukunft Alter» in Luzern präsentieren. «Wir schauen schon über die Kantons-grenzen hinaus», sagt Kurt Lindegger, im Vorstand zuständig für das Marketing. Bereits heute lebten Personen aus den Kantonen Basel, Bern, Schaffhausen oder Zürich in den Genossenschaftswohnungen in

Bonaduz. Geschätzt werde das intakte Dorfleben mit einem Naherholungsgebiet fast vor der Haustür, aber auch die kurzen Distanzen zur Stadt oder in die Berge. «Und natürlich zieht der Kanton Graubünden, bekanntlich sonnig und nebelfrei, Bewohner aus der übrigen Schweiz an», meint Lindegger.

Mit ähnlichen landschaftlichen Vorzügen wie Bonaduz kann auch die 2000-Seelen-Gemeinde Aegerten im Kanton Bern auftrumpfen. Dort hat man vom Projekt «in buona compagna» gehört und beschlossen, das Konzept ebenfalls umzusetzen. Aus den beiden Wohnbaugenossenschaften in Aegerten und Bonaduz wurden Schwestern. «Das bietet uns die Möglichkeit, insbesondere im administrativen Bereich Synergien zu nutzen», erklärt Lindegger. So wird auch der näher rückende Messeauftritt in Luzern gemeinsam gemeistert. Und die nächste Reise folgt schon bald. Am 8. Dezember, zur Eröffnung von «in buona compagna» in Aegerten.

www.inbuonacompagna.ch

## Schweizer Bischöfe kommen in Chur zusammen

Vom kommenden Montag bis Mittwoch findet in Chur eine ordentliche **Vollversammlung der Schweizer Bischofskonferenz** statt. Der Tagungsort hat keinen aktuellen Bezug, über den Inhalt des Treffens **wird im Nachhinein informiert**.

**CHUR** Anfang September waren die Schweizer Bischöfe letztmals zu einer Vollversammlung zusammengekommen, ein bedeutendes Thema der Tagung im bischöflichen Ordinariat von St. Gallen war damals die Aufarbeitung von Fällen sexueller Übergriffe im kirchlichen Umfeld. Im Jahr 2017 waren 65 Meldungen von Übergriffsfällen bei den diözesanen Fachstellen eingegangen, an der Versammlung in St. Gallen verschärfte die Schweizer Bischofskonferenz die Anzeigepflicht von kirchlichen Amtsträgern bei Offizialsdelikten gegenüber einer erwachsenen Person – zuvor hatten volljährige Opfer ein «Vetorecht». Aufmerksamkeit erregte aber vielmehr eine Stellungnahme von Marian Eleganti, Weihbischof von Chur, die just zum Ende der Versammlung am 5. September auch auf der Homepage des Bistums Chur publiziert wurde. Eleganti stellte darin die Missbrauchsfälle in der Kirche in Zusammenhang mit Homosexualität, und er äusserte die Erwartung, dass homosexuell veranlagte Männer nicht in Priesterseminare aufgenommen würden. Eleganti stützte sich auf eine entsprechende «Weisung», die bereits unter Papst Benedikt im Jahr 2005 festgeschrieben worden sei. An einer Medienorientierung im Anschluss an die Versammlung der Schweizer Bischofskonferenz in St. Gallen sagte deren Präsident Charles Morerod, dass die Mehrheit der Bischöfe die Meinung von Eleganti nicht teile.

Die Vollversammlung der Bischöfe von Anfang nächster Woche in Chur ist nicht diesen Ereignissen vom September geschuldet; der Termin stehe schon seit zwei Jahren fest, sagte die Mediensprecherin der Bischofskonferenz, Encarnación Berger-Lobato, gestern auf Anfrage. Ob das Bistum Chur speziell betreffende Anliegen zur Sprache kommen, bleibt vorerst offen. Die Traktandenliste zur Versammlung werde nicht veröffentlicht, erst im Nachhinein werde in einer Mitteilung über den Inhalt der Gespräche informiert. Unter anderem würden die Bischöfe einen Rückblick auf die Jugendsynode in Rom im Oktober halten, so Berger-Lobato. Für Dienstagvormittag ist zudem Besuch angekündigt: Eine Sternsingergruppe aus Pfäffikon (Schwyz) wird vor die im Priesterseminar St. Luzi versammelten Bischöfe treten. Die Bischöfe werden die Kinder stellvertretend für alle Sternsinger-Kinder in der Schweiz segnen und aussenden, wie das Internationale Katholische Missionswerk Missio mitteilte. Es sei der Startschuss für die Aktion Sternsingen 2019 unter dem Motto «Wir gehören zusammen». Gleichentags findet in Chur zudem eine öffentliche Messe statt, zu der die Bischofskonferenz öffentlich eingeladen hat (Heilige Messe am Dienstag, 27. November, um 17.15 Uhr in der Seminarkirche St. Luzi, Alte Schanfiggerstrasse 7, Chur. Die Messe wird live von Radio Maria übertragen). LUZI BÜRKLI

## Inventx-Gebäude nochmals profiliert

**CHUR** Seit gestern stehen auf dem Areal des ehemaligen Forstwerkhofs an der Steinbruchstrasse neue Profilstangen. Dabei handelt es sich nicht etwa um die Profilierung einer Projektänderung aufgrund der beim Verwaltungsgericht hängigen Einsprache, wie Stadtpräsident Urs Marti gestern gegenüber dem BT erklärte. «Nachdem die alten Gebäude inzwischen abgebrochen wurden, musste das Gebäude aufgrund einer Auflage des Gerichtes nochmals profiliert werden, damit sich alle ein Bild vom Ausmass des Neubaus machen können», sagte Marti. Sobald der Entscheid des Gerichtes vorliege, werde sich zeigen, ob der Verlierer das Urteil ans Bundesgericht weiterziehe. Die Stadt hoffe, im Laufe des Jahres 2019 einen Entscheid zu haben. Diese Verzögerungen würden das latente Risiko beinhalten, dass die Firma Inventx das Projekt fallen lasse und wegziehe. Auch das Stadtarchiv sei dringend auf die neuen Räumlichkeiten angewiesen. «Wir möchten diesen Bauplatz auf jeden Fall bebauen, notfalls auch mit einem neuen Partner», sagte Marti. Keine negativen Überraschungen kamen beim Abbruch der alten Gebäude im Untergrund zum Vorschein. Wie erwartet wurden am Standort des ehemaligen Gaswerks Teerrückstände gefunden. «Die für die Sanierung budgetierten 1,3 Millionen sollten auf jeden Fall ausreichen», so Marti. (NW)



Individuell und doch gemeinschaftlich: Die Genossenschaft rund um **Präsident Silvio Werder** kann den Mietern **26 unterschiedlich grosse Wohnungen** mit Ausblick sowie **diverse Gemeinschaftsräume**, darunter auch **eine Sauna** (Bild unten rechts), bieten.